



18. August 2024

Liebe Vereinsmitglieder und Freunde der Lenauschool,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie über aktuelle Entwicklungen rund um den Verein und die Lenauschool informieren. Wie immer kann der Newsletter frei verteilt werden.

1. 15. Auflage des Elsa-Lucia-Kappler-Wettbewerbs.....	1
2. Carmen-und-Jakob-Walbert-Förderpreis.....	1
3. Erich-Pfaff-Stipendium.....	2
4. Vereinsmitglied Robert Kerker gestaltet die „Grüne Woche“ an der Lenauschool.....	3
5. Vereinsmitglied Ottilie Scherer veranstaltet erneut Malakademie an der Lenauschool.....	3
6. Beamer für die Lenauschool.....	4
7. Unterstützung eines Strategie-Workshops an der Lenauschool.....	4
8. Erfolgreiches Abitur an der Lenauschool.....	4
9. Bestellung: „Die Lenauschool sind wir“.....	4

Verein der Freunde der Lenauschool Temeswar e.V.

Brucknerstr. 14
76437 Rastatt

www.lenauschool.eu

Vereinsregister
Mannheim, Register
Nr. VR 521011

Der Verein ist als
gemeinnütziger
Verein im Sinne der
§§51 ff. AO vom
Finanzamt Rastatt
anerkannt.
Steuer-Nr.
39074/04172

1. 15. Auflage des Elsa-Lucia-Kappler-Wettbewerbs

Im Mai fand die 15. Auflage des Elsa-Lucia-Kappler-Wettbewerbs statt. Traditionell hatten die Schüler eine schriftliche und eine mündliche Probe zu bestehen. Das Essay ging rund um den Schulalltag: „Stell Dir vor, du wärest das Eingangstor der Lenauschool. Beschreibe einen Tag aus deinem Leben“. Auch die Debatten, in denen jeweils zwei Schüler gegeneinander antraten und die „pro“- bzw. die „kontra“-Position einzunehmen hatten, waren auf das Schülerleben bezogen. Die Zehntklässler diskutierten darüber, ob die Hausaufgaben abzuschaffen seien, während die Elftklässler ihre Argumente austauschten, ob die Schüler in den Pausen verpflichtend Deutsch sprechen sollen.

Insgesamt beteiligten sich 17 Schüler am Wettbewerb. Sie wurden von zehn Lehrkräften der Fachschaft Deutsch begleitet und bewertet. In der Klassenstufe 10 gewann Astrid Moş, sie verwies Giulia Rudăreanu-Mihancea und Iulia Momoş auf die Plätze. Den Wettbewerb der Elftklässler entschied Andreea Babuska für sich, gefolgt von Antonia Sandra Silvăşan und David Mihuţa. Die Preise und Urkunden wurden in einer kleinen Feier im Festsaal der Schule überreicht.

2. Carmen-und-Jakob-Walbert-Förderpreis

Auch der Carmen und Jakob Walbert Förderpreis hat in seinen vier naturwissenschaftlichen Kategorien erneut die vielfältigen Interessen der Lenauschooler offenbart. Im Bereich Physik konnten die Schüler Mihai Bloju und Daniel Christian Rosu mit ihrer Arbeit zum Thema Maglev (magnetic levitation) die Jury überzeugen. Sie gewannen den ersten Preis vor Zara Chisevescu, Astrid Mot

und Lara Sonda mit einer Arbeit zu Oberflächenspannung und Seifenblasen sowie Albert Ogodescu, der Freihandversuche zur Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit durchführte.

Bei Chemie setzten sich Simina Lungu und Mihaela Puiulet mit der Entwicklung von abbaubaren Stärkefolien vor Alexandra Nedela und Raisa Rasnoveanu durch, die den ungesättigten Charakter einiger pflanzlicher Öle untersuchten. Platz drei belegten Oana Borza und Timeea Horvath mit dem Nachweis der Katalase in Lebensmitteln.

Die von Iulia Nicoras gebaute Winogradski-Säule überzeugte die Biologie-Lehrer am meisten. Die anderen Plätze auf dem Podium belegten Patricia Daogaru und Ioana Beicu mit Untersuchungen zur Ausbreitung von Krankheiten, die durch Zecken verbreitet werden sowie Alexandra Balan, die Mutationen bei der *Drosophila melanogaster* untersuchte.

In Informatik mussten schließlich zwei erste Preise vergeben werden: Die bereits aus dem Vorjahr bekannten und auf der Bühne der Temeswarer Oper prämierten Mihnea-Constantin Bucovan und Matei Crainiceanu entwickelten dieses Mal in Ergänzung ihres Müllsammel-Roboters eine Eco-App. Sie teilten sich Platz eins mit dem Robotik-Team um Mark Aster, Mihnea Bogdan und Jannik Welzeck, die Cosmin, den schreibenden und zeichnenden Roboter entwickelten. Platz zwei belegten David Peta und Alex Morgoci, die ein Programm zur Simulation von Bewegungen unter Einfluss der Luftreibung entwickelten.

Betreut wurden die Schüler von den Lehrern Eva-Maria Boros, Codruta Petrascu, Violeta Ruican, Ovidiu Ruset, Corina Vasilescu, Luminita Vinturis und Helene Wolf, die auch die Gesamtleitung inne hatte.

3. Erich-Pfaff-Stipendium

Das Erich-Pfaff-Stipendium erfreute sich auch dieses Jahr großer Beliebtheit unter den Absolventen der Lenauschule. Die Schulleitung wählte unter den eingegangenen Bewerbungen die drei besten aus und legte sie einer Jury aus drei Vereinsmitgliedern vor. Die drei eingereichten Bewerbungen waren von sehr hoher Qualität, so dass sich die Jury nicht leicht tat, den zweiten Stipendiaten des Erich-Pfaff-Stipendiums auszuwählen. Nach Mark Bot im vergangenen Jahr, der bei erfolgreichem Abschluss seines ersten Studienjahres an der TU München das Stipendium weiter beziehen kann, fiel die Wahl dieses Jahr auf Christoph Krämer. Er wird ab Herbst in Wien Theaterwissenschaften studieren und die Zuwendung von 500 Euro monatlich wird ihm eine große Hilfe bei der Bestreitung der Lebenshaltungskosten sein. Die Nachricht über die Gewährung des Stipendiums nahm er „mit großer Dankbarkeit und Heiterkeit“ entgegen. Sein Großvater Josef Krämer war Zeichenlehrer in Busiasch, ein Freund von Erich Pfaff und betreute über lange Jahre das Kultur- und Dokumentationszentrum der Banater Schwaben in Ulm.

Neben der Geldzuwendung sind mit dem Stipendium auch Beratungsleistungen und die Mitgliedschaft im Verein der Freunde der Lenauschule verbunden. Die Grundlage für das Stipendium legte Reinhard Sattinger unter dem Eindruck der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Lenauschule und im Andenken an ihren langjährigen Direktor Erich Pfaff. Reinhard Sattinger trägt nach wie vor die finanzielle Hauptlast des Stipendiums, allerdings leisten bereits weitere ehemalige Lenauschüler regelmäßig Beiträge zum Stipendium. Ihnen allen gebührt ein großes Dankeschön.

<https://www.lenaschule.eu/index.php/projekte/erich-pfaff-stipendium/194-interview-sattinger>

<https://www.lenaschule.eu/index.php/projekte/erich-pfaff-stipendium/189-erich-pfaff-stipendium>

Neben dem Gewinner des Stipendiums erhalten auch die anderen Bewerber für die Dauer des Studiums eine kostenlose Mitgliedschaft im Verein der Freunde der Lenaschule. Darüber hinaus können durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung im Vorjahr alle Absolventen der Lenaschule, nach einer entsprechenden Willenserklärung, für die Dauer ihres Studiums kostenlos Mitglieder im Verein der Freunde werden.

4. Vereinsmitglied Robert Kerker gestaltet die „Grüne Woche“ an der Lenaschule

Die einwöchige "saptamana verde", dieses Jahr rund um das rumänische Osterfest, soll sich mit „grünen“ Themen beschäftigen. Als langjähriger Fachlehrer im Wissensgebiet der Elektrotechnik, seit gut vierzig Jahren passionierter Solarist und als frischer Pensionist hat Robert Kerker die Idee beim Schopfe gepackt, um in der Schule zu unterrichten, in der er selbst zur Matura (1979) gebracht wurde. Das Thema "saptamana verde" wurde wortwörtlich genommen und zunächst mit einem Ausflug ins Grüne gestartet, genauer gesagt in die Westkarpaten. Es regnet dort scheinbar viel, so dass das Ziel (Grün weit und breit soweit das Auge reicht) gut gewählt war. Unterwegs wurde eine Baustelle für eine Freifeldsolaranlage besichtigt. Bei einer Wanderung durch die Ordan-cusa-Klamm konnten die Schüler die sich drehenden Rotoren einer Windkraftanlage sehen.

Zurück an der Schule kam dann etwas Theorie über Energie im Allgemeinen und erneuerbare Energien im Besonderen dazu. Der Unterricht wurde schülerzentriert aufgebaut. Anhand von Leitfragen konnten Schüler in Kleingruppen Ergebnisse erarbeiten, die danach mit den anderen Gruppen abgeglichen wurden. Der allwissender Onkel Google weiß tatsächlich sehr viel, wenn man ihn richtig fragt. Vor allem an einer Leitfrage haben sich die Schüler etwas die Zähne ausgebissen: Wenn jeder Erdenbürger genau so viel elektrische Energie wie ein Mitteleuropäer nutzen würde und diese Energie komplett über Photovoltaik bereitgestellt würde, würde dann die Fläche der Kontinente ausreichen? Müssten eventuell auch noch schwimmende Anlagen auf den Ozeanen bereitgestellt werden oder gar zusätzlich aus dem Weltraum Strom per Mikrowelle auf die Erde gebracht werden? Wie groß müsste diese Fläche (quadratisch) bei dem heutigen Stand der Technik sein? Zuerst wurde geschätzt, dann gegrübelt, dann gegoogelt, dann gerechnet, dann das jeweilige Ergebnis auf Plausibilität geprüft und zum Schluss kräftig gestaunt. Für weitere wichtige Themen wie Speicherarten, Übertragung zur Steckdose und einen Blick in die Zukunft der Energieversorgung blieb dann doch zu wenig Zeit.

5. Vereinsmitglied Otilie Scherer veranstaltet erneut Malakademie an der Lenaschule

Bereits zum vierten Mal hat Otilie Scherer Ende Juni eine Malakademie an der Lenaschule veranstaltet. Etwa zwanzig Schüler werden dabei über die Dauer einer Woche von ihr im Malen unterrichtet. Alle dafür notwendigen Materialien: Pinsel, Farbe, Leinwände, Rahmen werden von ihr mitgebracht und den



Schülern zur Verfügung gestellt. Sie nutzt dabei die Nass-in-Nass Technik von Bob Ross, mit der sie als qualifizierte Bob-Ross-Dozentin ihren Schülern ungeahnte Erfolgserlebnisse innerhalb nur einer Woche ermöglichen. Die Schüler wollen sie gar nicht mehr zurück nach Deutschland lassen.

6. Beamer für die Lenaus Schule

Durch die Bemühungen von Vereinsmitglied Anita Dinyer-Selariu konnten Ende Juli zwei Beamer für Klassenräume an die Lenaus Schule übergeben werden. Weitere zwölf Beamer, die wegen Umstieg auf digitale Tafeln im Gymnasium Gilching nicht mehr gebraucht werden, können auf Vermittlung der ehemaligen DSD-Fachberaterin Birgit Söldenwagner an die Lenaus Schule gebracht werden. Sie sind z.Zt. bei Vereinsmitglied Karin Müller in München zwischengelagert und warten auf die nächste Transportgelegenheit nach Temeswar. Bitte gerne melden, falls Sie eine wissen.



7. Unterstützung eines Strategie-Workshops an der Lenaus Schule

Mitte September veranstaltet die Lenaus Schule einen Strategie-Workshop als schulinterne Lehrerfortbildung. Auf dieser „Zukunftswerkstatt“ werden die Lehrer Ideen entwickeln und Verabredungen treffen, die das Kollegium enger zusammenrücken lassen und die Schulgemeinschaft insgesamt voranbringen sollen. Dafür fahren die Lehrer ins Banater Bergland und werden an den zwei vollen Tagen von einem externen Moderator begleitet. Verschiedene Referenten geben Impulse. Die Finanzierung erfolgt wesentlich über eine Zuwendung der Donauschwäbischen Kulturstiftung, aber auch der Verein der Freunde der Lenaus Schule unterstützt mit der Summe von 2000 €. Wir wünschen gutes Gelingen zum Wohl der deutschsprachigen Bildung im Banat.

8. Erfolgreiches Abitur an der Lenaus Schule

An der Spezialabteilung der Lenaus Schule haben dieses Jahr 56 Schüler in zwei Klassen (Mathe-Informatik und Sozialwissenschaften) ihr Abitur erfolgreich bestanden – und das mit herausragenden Ergebnissen. Der Abiturdurchschnitt lag bei 1,85, das ist besser als in Bayern (2,28) oder Thüringen (2,09). Elf Mal wurde die Traumnote 1 erreicht, zehn davon in der Mathe-Informatik-Klasse.

Erfolgreichste Schule aller Deutsch-Profil-Schulen weltweit ist die Lenaus Schule bei den begehrten DAAD-Stipendien für ein Studium in Deutschland: Mit Denisa Marcu, Bernard Rudareanu und Matei Feier wurden gleich drei Schüler der Lenaus Schule ausgezeichnet. Insgesamt vergab der DAAD dieses Jahr weltweit 120 Stipendien an Schüler. Die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen titelt auf ihrer Webseite: „And the winner is: Mitteleuropa“ mit insgesamt zehn Stipendien.

9. Bestellung: „Die Lenaus Schule sind wir“

Das Erinnerungsbuch „Die Lenaus Schule sind wir“ kann auf der Webseite des Vereins zum Preis von 45 Euro + 5 Euro Versandkosten (für Deutschland) bestellt werden.



Link zur Bestellung:

<https://www.lenauschule.eu/index.php/tipps/188-lenaubuch>

Dort finden Sie auch eine Leseprobe und weitere Details zur Bestellung. Es sind nur noch wenige Exemplare verfügbar!

Wir wünschen allen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit.

Im Namen des Vorstands,

Franz Quint